

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 47 (1972)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ingenieurs ab. Am 1. November 1949 trat er als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst. In den letzten Jahren war er als Stellvertreter des Direktors der Abteilung für Militärischen Wissenschaften an der ETH tätig. Gegenwärtig steht er zur Verfügung des Waffenchefs der Genietruppen. Militärisch kommandierte Oberst Stutz im Wechsel mit Diensten im Generalstab die Mitr Kp IV/59, die Sch Füs Kp IV/59, das Füs Bat 46 und das Inf Rgt 24. Vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1967 war er als Stabschef der Gz Div 5 tätig.

— Zum Kommandanten der Zentralschulen: **Oberst i Gst Robert Treichler**, geboren 1922, von Wädenswil, unter gleichzeitiger Beförderung zum *Divisionär*. Er absolvierte das kantonale Lehrerseminar Küsnacht, besitzt das Patent eines Primarlehrers und trat am 1. Januar 1952 als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst. Oberst i Gst Treichler kommandierte im Wechsel mit Diensten im Generalstab die Sch Füs Kp IV/65, das Füs Bat 65 und das Inf Rgt 26. Seit dem 1. Januar 1972 wirkt er als Stabschef der F Div 6.

— Zu nebenamtlichen Kommandanten von Brigaden unter gleichzeitiger Beförderung zum *Brigadier*: **Oberst Olivier Piquet**, geboren 1923, von Le Chenit, Rechtsanwalt. Militärisch kommandierte er abwechselnd mit Diensten im Generalstab die Esc mot expl 31, das gr chars 11 und gegenwärtig das rgt chars 1.

**Oberst i Gst Kurt Stampfli**, geboren 1917, von Aeschi SO, Dr. iur. und Fürsprecher. Er kommandierte die Füs Kp III/49, das Füs Bat 49 und das Mot Inf Rgt 11. Von 1964 bis 1966 war er als Stabschef der Mech Div 4 tätig. Gegenwärtig ist er im Armeestab eingeteilt.

**Oberst i Gst Otto Supersaxo**, geboren 1921, von Saas-Fee, Schulinspektor. Er kommandierte die Na Kp 18, die Geb Füs Stabskp 88, die Geb Füs Kp II/88, das Füs Bat 89 und das Geb Inf Rgt 18. Gegenwärtig ist er als Generalstabs-offizier im Stab des Geb AK 3 eingeteilt.

**Oberst Mario Oss**, geboren 1922, von Zürich, diplomierter Architekt ETH. Oberst Oss ist in der Privatwirtschaft als Direktor tätig. Er kommandierte im Wechsel mit Diensten im Generalstab die Geb Füs Kp I/48, das Geb S Bat 11 und gegenwärtig das Geb Inf Rgt 37.

— Zum Stabschef des FAK 4: **Oberst i Gst Karl Haselbach**, geboren 1922, von Altstätten, Dr. ing. chem., unter Beförderung zum *Brigadier*. Oberst i Gst Haselbach ist in der Privatwirtschaft tätig. Militärisch kommandierte er die FBtr 54, die Hb Btr III/21, die Hb Abt 20 und das Hb Rgt 7. Er ist gegenwärtig als Stabschef der Mech Div 11 tätig.

Da der gegenwärtige Stabschef des FAK 4, Brigadier Frank Seethaler, der gleichzeitig Kdt der Generalstabskurse ist, im Jahre 1973 dem Kommandanten des FAK 4 für die «Operative Übung 1973» als Übungsstabschef zur Ver-

fügung gestellt wird, muss er entlastet werden. Er wird deshalb für die Vorbereitung und Auswertung der Übung von der Funktion des Korpsstabschefs auf Ende 1972 entbunden.

\*

#### Mutationen im EMD

Der Bundesrat hat folgende Wahlen vorgenommen:

— zu *Unterabteilungschefs*:  
beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienste: Ulrich Imobersteig, von Zweisimmen, Dr. chem.;  
beim Oberkriegskommissariat: Franz Zehnder, von Birmenstorf;

— zum *Sektionschef I bei der Gruppe für Rüstungsdienste*: Jean Arthur Aimé Boissonnas, von Genf, dipl. El.-Ing. ETH.  
P. J.



#### Neues aus dem SUOV

*Hort des Wehrgeistes:*

#### Zur 27. Jahrestagung der Veteranenvereinigung des SUOV in Einsiedeln

Mitten in der ersten Zeit vor und während des Zweiten Weltkrieges bildeten sich in verschiedenen Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) Veteranengarden. «Wegleitend war dabei der Gedanke», so lesen wir im Rückblick auf das 25jährige Bestehen der Veteranenvereinigung des SUOV, «durch den Schulterschluss die Einmütigkeit des Volkes in der Abwehr fremder Ideologien zu dokumentieren und die Sektionen des SUOV als Quellen vaterländischer Gesinnung und Hort eidgenössischen Wehrgeistes innerlich zu stärken.» Dieser Zielsetzung ist die Vereinigung des SUOV, die am 9. September 1945 in Luzern gegründet wurde und heute rund 4000 Mitglieder im ganzen Schweizerland zählt, treu geblieben. Die Jahrestagungen gestalten sich zu eindrucksvollen Demonstrationen zur schweizerischen Landesverteidigung und echt vaterländischer Gesinnung.

Die Obmannschaft der Veteranenvereinigung des SUOV lädt auf den 10. September 1972 nach dem berühmten Klosterdorf Einsiedeln zur 27. Jahrestagung ein. Sie beginnt um 10.30 Uhr im Theatersaal des Klosters. Divisionär Georg Reichlin, Kommandant der Gebirgsdivision 9, spricht zu aktuellen militärischen Fragen. Obmann Wm Walter Fleig wird die Totenehrung, die Ernennung der Ehrenveteranen und die Ehrung des ältesten Tagungsteilnehmers vornehmen. Die Tageskarte kostet 16 Franken. Anmeldeschluss ist am 1. September 1972. Allfällige Zimmerbestellungen für den Samstag haben auf dem Anmelde-schein oder durch Telefon (055) 6 10 18 (Organisationskomitee) oder (01) 42 61 35 (Obmannschaft) zu erfolgen. Die Obmannschaft und das Organisationskomitee erwarten einen Grossaufmarsch der Veteranen aus der ganzen Schweiz.  
H. B.

\*

#### Landeskonferenz militärischer Verbände

Im Jahre 1971 haben die militärischen Verbände beschlossen, sich jährlich zu einer Landeskonferenz zusammenzufinden, um dabei die Marschrichtung des ausserdienstlichen Wirkens festzulegen und sich über die Lösung gemeinsamer Probleme zu besprechen.

Die diesjährige Landeskonferenz soll zu einer Standortbestimmung und eindrucksvollen Kundgebung schweizerischen Wehrwillens werden. Sie findet am **Samstag, 7. Oktober 1972, in Bern** statt. Besonderes Gewicht erhält sie durch die Teilnahme von Herrn Bundesrat Gnägi, Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements. Neben seinem Referat werden sich die Herren Korpskommandanten Hirschy und Wildbolz und ein Vertreter der Verbände selbst zu Fragen der ausserdienstlichen Tätigkeit äussern.

Vom Schweizerischen Unteroffiziersverband — neben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der grösste Verband — wird ein starker Aufmarsch erwartet. Wir würden es sehr begrüßen, wenn unsere Kantonalverbände, Sektionen und Kollektivmitglieder an dieser Landeskonferenz vollständig mit mindestens einem Mitglied vertreten wären. Wir bitten Sie, das Datum vorzumerken. Das Tagungsprogramm und die Aufforderung zur Anmeldung Ihrer Teilnehmer folgen Ende August / Anfang September.

\*

#### Zentralkurs «Zivile Verantwortung» 1972

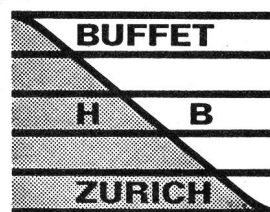
Dieser in unseren Zirkularen Nr. 11 und Nr. 17 angezeigte Zentralkurs findet definitiv am **25./26. November 1972** statt. Als Kursort haben wir das ausgezeichnet eingerichtete Bildungszentrum Franziskushaus in Dulliken bei Olten gewählt. Auch hier folgen nähere Angaben.

\*

#### Der UOV Langenthal im ausserdienstlichen Einsatz

Rund 20 Aktivmitglieder des UOV Langenthal beteiligten sich am 24. Juni an der Kader- und an der Felddienstübung. Um die Zahl der belasteten Wochenenden zu verringern, wurden beide Pflichtübungen des SUOV auf den 24. Juni angesetzt. Diese Konzentration hat sich ausgezeichnet bewährt.

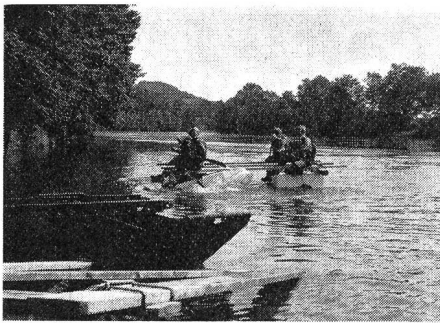
Bei der Kaderübung, die am Vormittag im Zivilschutzzentrum von Aarwangen stattfand, wurden die Teilnehmer von Übungs-



IMMER QUALITÄT  
UND PREISWERT







leiter H. R. Wyss im Ortskampf instruiert. Diese Kaderübung bot wieder einmal Gelegenheit, selber praktisch zu üben, was im WK Gruppen gelehrt werden muss. Das Zivilschutzzentrum erwies sich als idealer Übungsplatz. Hier konnten das Einsteigen durch das Fenster, das Abseilen an der Hausfassade und das Verseuchen eines Gebäudes mit Sprengfallen nicht nur theoretisch, sondern an den Übungsobjekten des Zivilschutzes auch praktisch geübt werden. Die Teilnehmer konnten viele wertvolle Anregungen für ihre Ausbildungstätigkeit im WK mitnehmen. Ein Vortrag von H. R. Werthmüller, dem Leiter des Zivilschutzzentrums, über «Zivilschutz in der Gesamtverteidigung» beschloss den interessanten Morgen.

Nach dem Mittagessen begann in der Risigrube bei Aarwangen die Felddienstübung, die von Oblt W. Nyffeler geleitet wurde. Sie war dem Übersetzen mit Ordonnanz- und Behelfsmitteln gewidmet. Der Fahrschule mit den beiden Schlauchbooten M2 und M6 sowie dem Transportfloss aus einer Einheit des Fussstegs 58 folgte der Bau von improvisierten Übersetzmitteln. Aus Sägeklötzen, Strohhallen, Benzinkanistern und Benzinfässern wurden Flösse gebaut und anschliessend praktisch getestet. Alle erwiesen sich als fahr- und manövriertauglich.

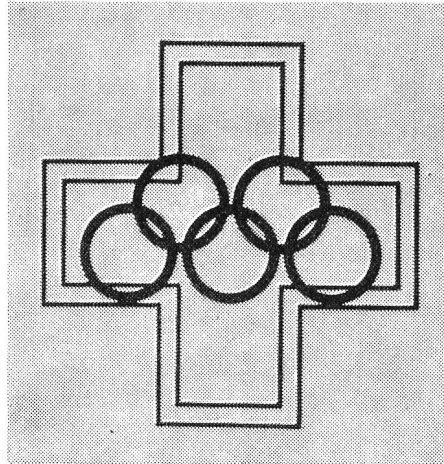
Grosse Aufmerksamkeit wurde den Sicherheitsvorschriften geschenkt. Alle Teilnehmer waren mit der neuen Schwimmweste der Armee ausgerüstet.

Beide Übungen waren ausserordentlich lehrreich, waren sie doch Fachgebieten gewidmet, die im WK selten geübt werden können. Hatten im Ortskampf die Infanteristen brilliert, so waren es am Nachmittag die Sappeure, die ihre Kameraden belehrten. Eine solche Zusammenarbeit ist erfreulich, sie ist für die ausserdienstliche Weiterbildung der Kader sehr wichtig.



Diese rein militärischen Weiterbildungsübungen sind jedoch nur ein Teil der Tätigkeit des UOV Langenthal. Jeden Donnerstagabend findet ein Training beim Eigenheim auf dem Musterplatz statt, das zur Hauptsache dem Orientierungslaufen gewidmet ist.

\*



**Erste Schweizerische Volksolympiade vom 9. bis 24. September 1972**

Unter diesem Signet sind alle aufgerufen, etwas für ihre körperliche Fitness zu tun. Der SUOV unterstützt diese Erste Schweizerische Volksolympiade und fordert seine Sektionen auf, sich im Bereiche ihrer Möglichkeiten an dieser Bewegung aktiv zu beteiligen.

## Wehrsport



### Die Schweizer Meisterschaften im militärischen Sommermehrkampf

fanden über das Wochenende vom 14. bis 16. Juli in Brugg statt, wobei allerdings das Reiten in der EMPFA Bern und das Schwimmen im Hallenbad Baden ausgetragen werden mussten. Unsere Aufnahme zeigt den Sieger im Modernen Vierkampf, Füs Hans Flütsch, Arosa (links), den Erstklassierten im Junioren-Dreikampf, Christoph Roth, Rifferswil (Mitte), sowie den neuen Schweizer Meister im Modernen Fünfkampf, Sdt Urs Hugi, Arch, welcher den Brugger Lt Beat Ganz und Hptm Alex Tschui aus Biel auf die Plätze zwei und drei verwies.

adr

\*

## Fünf Jahre

### Österreichischer Heeressportverband

650 Sportler aus elf Nationen (vertreten waren die CSSR, Ungarn, Schweden, Bulgarien, Dänemark, die BRD, Grossbritannien, die Schweiz, Polen, die Niederlande und das Gastgeberland Österreich) nahmen an einem internationalen Sportfest teil, das kürzlich in Eisenstadt, der Hauptstadt des Bundeslandes Burgenland, aus Anlass des fünfjährigen Bestehens des Österreichischen Heeressportverbandes (ÖHSV) veranstaltet wurde. Die Kämpfe an diesen sechs Tagen standen durchweg auf hohem Niveau; dieser Umstand, zusammen mit der Tatsache, dass immerhin elf Nationen ihre Sportler geschickt hatten, verleitet einige Optimisten sogar dazu, dieses Sportfest als «Heeres-Mini-Olympiade» zu bezeichnen.

Die österreichischen Heeressportler bewiesen, dass sie durchaus «mithalten» können, waren doch ÖHSV-Leute in allen zehn Sparten, die in Eisenstadt auf dem Programm standen, immer im Spitzenfeld zu finden. Besonderen Erfolg hatten die militärischen Mehrkämpfer: Leutnant Schaffer siegte mit 5279,9 Punkten vor Stabswachtmeister Friesl (5277,6) und Oberwachtmeister Krondorfer (5139,6). Der Schweizer Tall belegte als bester Ausländer mit 5045,3 Punkten den vierten Platz. Auch in der Mannschaftswertung dominierte die österreichische Mannschaft klar mit 20 561,3 Punkten. Die weitere Reihenfolge: 2. Schweiz (19 921,5); 3. Niederlande (19 567,7); 4. BRD (19 180,4).

Im Orientierungslauf bewies der österreichische Unteroffizier Offiziersstellvertreter Franz Maier seine Klasse: Beim zweiten Lauf erreichte er Tagesbestzeit mit fünf Minuten Vorsprung vor dem zweitplatzierten Schweden Bengtsson. Er konnte damit dem am Vortag erfolgreichen Tschechoslowaken Zdenek fast zwölf Minuten abnehmen und sich in der Einzelwertung auf den fünften Platz vorarbeiten.

Für den ÖHSV bedeutete dieses internationale Sportfest einen enormen Auftrieb. Eine Woche lang haben die österreichischen Tageszeitungen mehr oder weniger ausführlich über die Wettkämpfe berichtet. Auch der Hörfunk und das Fernsehen haben der Veranstaltung breiten Raum gewidmet. Die Funktionäre des ÖHSV erhoffen sich dadurch eine gewisse Werbewirkung. Schliesslich müsse es Ehrensache für jeden Heeresangehörigen sein, Mitglied eines Heeressportverbandes zu sein. Zurzeit zählt der ÖHSV 38 HSV mit 191 Sektionen und 8500 Mitgliedern. Im Rahmen des ÖHSV können 39 verschiedene Sportarten betrieben werden. Hauptaufgabe des ÖHSV ist es, den Soldaten die Möglichkeit zu geben, ausser Dienst Sport zu betreiben, sich körperlich fit zu halten und damit gleichzeitig für den dienstlichen Einsatz zu trainieren. Dadurch leistet der ÖHSV einen Beitrag zur militärischen Ausbildung. Dass die österreichischen Soldaten gerade in den militärischen Disziplinen (militärischer Mehrkampf und Orientierungslauf) so gut abgeschnitten haben, wird den Leiter der Gruppe Ausbildung im Bundesministerium für Landesverteidigung, Brigadier Erwin Jetzl, sicher ebenso freuen wie seinen Vorgänger im Amt, den derzeitigen Verteidigungsminister Brigadier Lütgendorf.

+++